

Vorläufiges Programm der Sessions

<p>Ia: Digitalisierung zwischen Inklusion und Exklusion</p> <p><i>Susanne Dungs (Feldkirchen), Sandro Bliemetsrieder (Esslingen):</i></p> <p>Digitalisierte (Nicht-)Inklusion im Kontext von Lebenswelt UND System</p> <p><i>Philipp Aldendorff, Julian Löhe (Münster):</i></p> <p>Digitaler Wandel: Treiber gesellschaftlicher Inklusion und Exklusion! Eine multiperspektivische Betrachtung für Organisationen der Sozialen Arbeit</p> <p><i>Andrea Mayr, Sabine Klinger, Susanne Sackl-Sharif, Esther Brossmann-Handler (Graz):</i></p> <p>Zwischen Digital Divide und der kreativ-transformativen Gestaltung des digitalen Raums. Inklusionsmöglichkeiten und Exklusionsrisiken durch die Nutzung digitaler Technologien</p>	<p>Ib: Inklusion in Forschung und Ausbildung</p> <p><i>Jenny Amancay, Melanie Holztrattner (Salzburg):</i></p> <p>Inklusion und Exklusion im Kontext sozialpädagogischer Forschung – eine methodologisch-forschungstheoretische Reflexion</p> <p><i>Sibel Dörmnez (München), Anna Lips (Hildesheim):</i></p> <p>Care Leaver Statistics: Zur (Re-)Produktion von Ein- und Ausschlüssen in sozialpädagogischer Forschung</p> <p><i>Franziska Wieland (Weingarten):</i></p> <p>Soziale Arbeit zwischen Inklusion und Exklusion. Eine multiperspektivische Betrachtung inklusiver Qualität in der Hochschulbildung – Implikationen für eine gelingende Umsetzung</p>	<p>Ic: Inklusion, Biographie und Jugend</p> <p><i>Hannelore Reicher (Graz):</i></p> <p>Inklusion – (k)ein Thema für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Österreich?</p> <p><i>Manuela Brandstetter (St. Pölten):</i></p> <p>Empowerment oder fachlicher Kontrollverlust? Digitale Biographien in der Offenen Jugendarbeit</p> <p><i>Jennifer Buchna (Siegen):</i></p> <p>Exklusionsmacht netze schulbegleitender Maßnahmen im biographischen Zusammenhang. Erkenntnispotentiale einer multiperspektivischen Dispositivanalyse</p>	<p>Id: Inklusion und Exklusion in institutionalisierten Machtverhältnissen</p> <p><i>Matthias Müller (Dresden/Jena):</i></p> <p>Inklusionsicherung durch Etablierung von Gewaltschutz? Eine Analyse am Beispiel von Werkstätten für behinderte Menschen im Kontext des Bundesteilhabegesetzes in Deutschland</p> <p><i>Sarah Schirmer (Siegen):</i></p> <p>Inklusion und Exklusion im Kontext des aktivierenden Sozialstaats – Spannungsfelder für die unabhängige Sozialberatung zu SGB II-Leistungen</p> <p><i>Arno Heimgartner (Graz):</i></p> <p>Die Zeitverteilung als gesellschaftlicher Spiegel</p>
<p>Ila: Digitalisierung in spezifischen Kontexten der Sozialen Arbeit</p> <p><i>Anne-Kathrin Schmitz (Trier):</i></p> <p>STellaR – eine Möglichkeit der inklusiven Videoberatung im ländlichen Raum</p>	<p>Ilb: Familien zwischen Inklusion und Exklusion</p> <p><i>Ilse Gradwohl (Graz):</i></p> <p>Aufwachsen in alkoholbelasteten Familien. Hemmnisse und Ressourcen der Lebensbewältigung</p>	<p>Ilc: Inklusion und Exklusion in jugendlichen Übergängen</p> <p><i>Martin Klemenjak (Feldkirchen):</i></p> <p>Berufliche Integration von benachteiligten Jugendlichen und</p>	

<p><i>Charlotte Sweet, Franz Schiermayr, Jürgen Daller, Barbara Pinter (Linz):</i></p> <p>Inklusive Soziale Arbeit in digitalen Sozialräumen – Aeye als menschliche Intelligenz im künstlichen Raum</p> <p><i>Markus Meschik (Graz):</i></p> <p>Insert Coin to Continue – Geldausgabeverhalten von Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren in digitalen Spielen</p>	<p><i>Georg Streissgürtl, Julia Weissnar (Klagenfurt):</i></p> <p>Die Bedeutung von „Familie“ im Übergang aus der Jugendhilfe</p> <p><i>Elisabeth Kavalar, Paul Lackenbacher (Klagenfurt):</i></p> <p>Inklusionschart - Familiendiagnostik</p>	<p>jugen Erwachsenen – exemplarisch ausgewählte Ansätze</p> <p><i>Helga Fasching (Wien):</i></p> <p>Kooperation – Systemisches Fallverstehen in der Übergangsberatung von der Schule in den Beruf bei Jugendlichen mit Behinderungserfahrungen</p> <p><i>Maria Groinig (Hildesheim):</i></p> <p>Partizipative Forschungsprozesse mit Care Leaver:innen als Umfeldler zur Auseinandersetzung mit mehrdimensionaler Ungleichheit und den daraus resultierenden Folgen für das Wohlbefinden und für nachhaltige Bildungs- und Berufswege</p>	
<p>IIIa: Exkludierende Settings als Weg zur Inklusion?</p> <p><i>Tanja Kozak (Wien):</i></p> <p>Individualpädagogik als exklusive Betreuungsmaßnahme?</p> <p><i>Stephan Cinkl (in Kooperation mit Nicole Rosenbauer, Sonja Groinig) (Erfurt, Klagenfurt):</i></p> <p>„Ich bin kein Systemsprenger, ich bin José“ – Partizipation als Voraussetzung der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Hilfebedarf</p>	<p>IIIb: Professionalität und Profession</p> <p><i>Ivana Maurović (Zagreb):</i></p> <p>Job resources and perceived social support as predictors of work related well-being among mental health professionals in Croatia during the Covid-19 pandemic</p> <p><i>Katharina Deutsch, Susanne Fischer (Graz):</i></p> <p>Fehlerkulturen in der Sozialpädagogik. Über den Umgang von Professionellen mit Fehlern in der stationären Kinder- und Jugendhilfe</p>	<p>IIIc: Lebensweltliche Exklusionsdynamiken</p> <p><i>Julia Kuhn, Vicki Täubig (Rostock):</i></p> <p>Muslimisch-Sein-Können. Inklusions- und Exklusionsdynamiken einer religiösen „Minderheit“</p> <p><i>Carmen Schlojer (Klagenfurt):</i></p> <p>Ein Plädoyer für eine genderspezifische Ausrichtung der Suizidprävention in und außerhalb Österreichs</p> <p><i>Stephanie Bergmann (Klagenfurt):</i></p>	

<p><i>Karoline Benedikt, Patrick Frottier (Wien):</i></p> <p>Jugendliche am Rande des Randes: Stigmatisierung durch Psychiatrieerfahrungen und Fremdunterbringung – über den falschen Begriff der „Systemsprenger:innen“</p>	<p><i>Manfred Sonnleitner (Graz):</i></p> <p>Die existenziell-pädagogische Beziehungsgestaltung zwischen Fachkräften der Sozialen Arbeit und Jugendlichen in prekären psychosozialen Lebensverhältnissen</p>	<p>Prozesse der Inklusion und Exklusion in Interaktionen unter Kindern im Kindergarten – Empirische Ergebnisse zum Einfluss des pädagogischen Personals</p>	
<p>IVa: Exkludierende Lebenslagen</p> <p><i>Selina Heppchen (Siegen):</i></p> <p>Inklusion durch Exklusion? Adressat:innenorientierte Perspektiven auf Exklusion am Beispiel des Jugendstrafvollzugs in Deutschland</p> <p><i>Philipp Annen, Helena Kliche (Trier):</i></p> <p>„Und wenn du das nicht machst, fliegst du einfach [...] raus“ – Exklusionserfahrungen junger wohnungsloser Menschen</p> <p><i>Sebastian Muy (Freiburg):</i></p> <p>Soziale Arbeit mit Geflüchteten in Aufnahmeeinrichtungen: Begrenzungen und Konflikt dynamiken organisierter Hilfe im Asylregime</p>	<p>IVb: Soziale Innovationen und Inklusion</p> <p><i>Eberhard Raithelhuber (St. Pölten):</i></p> <p>„Mentoring for Social Inclusion“ – eine europäische Perspektive auf ein wachsendes Feld sozialer Innovation und Intervention</p> <p><i>Michael Wrentschur (Graz):</i></p> <p>Exklusion sichtbar machen und Räume für solidarische Soziale Arbeit eröffnen. Perspektiven politisch-partizipativer Theaterarbeit auf prekäre Wohnverhältnisse in „Beherbergungsbetrieben“</p> <p><i>Ernst Tradinik (Klagenfurt):</i></p> <p>Inklusive Medienarbeit: Einblicke in aktuelle Arbeiten, Entstehungsgeschichte und Teilbereiche</p>	<p>IVc: Herausfordernde Kindheiten</p> <p><i>Martin Hunold (Kiel):</i></p> <p>Jugendämter zwischen Inklusion und Exklusion. Theoretische Reflexion und empirische Analysen zu Sozialen Diensten</p> <p><i>Vanessa Schnorr (Mainz), Judith Haase (Münster):</i></p> <p>(Un)Gleichheit und soziale (Un)Gerechtigkeit in der Organisation von Kinderschutz in einer deutschen Großstadt</p> <p><i>Priska Buchner (Klagenfurt):</i></p> <p>Anpassung in kritischen Zeiten. Eine diskursanalytische Auseinandersetzung mit der Stellung von Kindern und Jugendlichen in der Coronazeit</p>	<p>IVd: Historische Perspektiven</p> <p><i>Birgit Bütow (Salzburg):</i></p> <p>Die Heilpädagogik als exkludierendes Modell in der Kinder- und Jugendfürsorge in Österreich von 1945 bis in die 1980er Jahre: Analysen zu Verstrickungen, Versprechungen und Tabuisierungen</p> <p><i>Daniela Steinberger, Vanessa Blaha (Salzburg):</i></p> <p>„Damit die Kinder einen richtigen Weg ins Leben finden“. Die Salzburger Kinder- und Jugendwohlfahrt im Spannungsfeld von Inklusion und Exklusion im Zeitraum von 1945-1975</p> <p><i>Karin Lauermann (Baden):</i></p> <p><i>Sozialpädagogische Impulse</i> als Spiegel aktueller Fragen der Sozialpädagogik in Österreich – eine Rückschau auf 35 Jahre einer Fachzeitschrift</p>

